

Mit der Natur verbunden

Text: fasch&fuchs.
architekten

Fotos: Hertha Hurnaus, fasch&fuchs.
architekten

Tullnerbach. Umgeben von Wald und Natur entstand am Areal des Schulkomplexes Norbertinum das neue Wienerwaldgymnasium Tullnerbach und bietet als Expositur des Purkersdorfer Gymnasiums Platz für 800 Schüler.

Das Planungsergebnis der steilen Hanglage des Grundstücks und der baulichen Höhenbeschränkungen ist ein viergeschoßiger Baukörper, der bergseitig über zwei Geschosse eingetieft ist und über zwei Innenhöfe, Oberlichten und Lufträume lichtdurchflutet wird. Hangseitig nach Süden mit vorgelagerten Terrassen abgetrepppt, sorgen deren Teilüberdachungen für blendfreie Belichtung und regengeschützte Lüftung sowie Vermeidung von Überhitzung. Unter Verzicht auf abgehängte Decken wird der Werkstoff Beton als speicherwirksame Masse genutzt, sowie Oberlichten für Nachtlüftung und Kühlung eingesetzt. Im Inneren werden sämtliche Bereiche mit fließenden Übergängen zwischen innen und außen an die offene zentrale Aula angebunden. Eingebettet in den Baumbestand des namensgebenden Biosphärenparks vereint das Schulgebäude die Typologien eines Terrassen- und Kammgebäudes. Der als Pausenhof nutzbare Sportplatz kragt auf einer aufgeständerten Stahlbetonplatte in Richtung Tal aus, darunter befinden sich Parkplätze.

Durch umlaufende Balkone, Dachgärten, Grünflächen, Sitzstufen und überdachte Freiflächen (sogenannte Freiklassen) kann der Unterricht in den Außenraum verlagert werden. Die Architektur soll das Lernen im Freien fördern und zugleich als Teil der umgebenden Landschaft verstanden werden.

Vielseitiges Tragwerk

Stahlbetondecken und -wände übernehmen vertikale und horizontale Lasten. Stahlbetonstützen in den Innen- und Außenbereichen leiten die Lasten aus den weitspannenden Deckenkonstruktionen ab, während Zugbänder aus Stahl die Stabilität der offenen Bauweise erhöhen. Die Unterrichtsräume sind flexibel nutzbar. Mobile Trennwände erlauben eine Anpassung an unterschiedliche





Lern- und Prüfungssituationen genauso wie an künftige pädagogische Anforderungen. Neben dem Wunsch nach effektivem Sonnenschutz war eine größtmögliche Tageslichtnutzung ein zentraler Aspekt im Entwurf. Die

Glassfassaden erhielten als Teil des künstlerischen Konzepts „Transformationen“ von Gustav Deutsch und Hanna Schimek farbige Folien, die das einfallende Licht filtern und so die Atmosphäre im Innenraum subtil beeinflussen.



Projektdaten

Wienerwaldgymnasium Tullnerbach,
Norbertinumstraße 7, 3013 Tullnerbach,
Niederösterreich
Bauherr: BIG

Architektur: fasch&fuchs.architekten
Bauunternehmer: Arge Habau-Weissel
Tragwerksplanung: Werkraum
Ingenieure

Bauphysik: Exikon Arc&Dev
HKLS: Thermo Projekt
Elektrotechnik: TGAPlan Gebäudetechnik
Brandschutz: IHW – HIG-Gruppe

Betonlieferant: Kicking-Beton
Betonmenge: 14.524,9 m³, zusätzlich
Fertigteile für Vordächer, Treppen,
Schleuderbetonstützen